

An der eigenen Tumorkonferenz teilnehmen - wie erleben es die Patientinnen?

Datum: 17.06.2022

Original Titel:

How do breast cancer patients experience multidisciplinary tumor conferences? - A description from the patient perspective

DGP - Deutsche Wissenschaftler erörterten in ihrer Studie, mit welchen Konsequenzen es verbunden ist, wenn Brustkrebspatientinnen an der Tumorkonferenz zu ihrer eigenen weiteren Behandlung teilnehmen. Die Studie deckte auf, dass die Teilnahme positive und negative Erfahrungen mit sich brachte. 87 % der Patientinnen bereuten die Teilnahme an der Konferenz nicht.

Bei einer Tumorkonferenz kommen Fachärzte unterschiedlicher Disziplinen zusammen, um sich über die weitere Behandlung eines Krebspatienten auszutauschen. Bislang ist es nicht üblich, dass Patienten an diesen Konferenzen teilnehmen. Allerdings befürworten einige Fachkräfte eine Teilnahme der Patienten an Tumorkonferenzen, in der Hoffnung, dass Therapien durch das Einbringen der Erfahrungen der Patienten individueller werden und besser mit den Bedürfnissen der Patienten übereinstimmen. Allerdings sind auch Nachteile denkbar - die Teilnahme an der Tumorkonferenz kann emotional aufwühlen, Sorgen und [Ängste](#) entfachen. Um sich ein genaueres Bild darüber zu verschaffen, welche Konsequenzen es hat, wenn Patienten an Tumorkonferenzen teilnehmen, führten deutsche Wissenschaftler aus Bonn und Köln eine Studie durch.

Für ihre Studie wählten die Wissenschaftler Patientinnen mit Brustkrebs aus. Die Wissenschaftler rekrutierten die Patientinnen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus und suchten dazu 86 Brustkrebskliniken in Nordrhein-Westfalen auf. Von 8893 potenziellen Patientinnen wurden 9 % zur Teilnahme an einer Tumorkonferenz eingeladen - wiederum 49 % nahmen die Einladung tatsächlich an und wohnten der Tumorkonferenz bei.

Viele Patientinnen bereuten die Teilnahme nicht

Die Ergebnisse zeigten folgendes: 87 % der Patientinnen bereuten es nicht, an der Konferenz teilgenommen zu haben. Die Patientinnen empfanden die Teilnahme oft als informativ und unterstützend. Für einige Patientinnen war die Teilnahme allerdings auch eine schwierige Erfahrung und mit starken Emotionen während und nach der Konferenz verbunden.

Schlussfolgernd zeigt sich, dass Brustkrebspatientinnen die Teilnahme an einer Tumorkonferenz ganz unterschiedlich empfanden - sowohl positive als auch negative Erfahrungen wurden gemacht. Es müssen nun weitere Studien durchgeführt werden, um noch besser abschätzen zu können, mit welchen Vor- und Nachteilen eine Teilhabe von Krebspatienten an Tumorkonferenzen verbunden ist.

Referenzen:

Diekmann A, Heuser C, Ernstmann N, Geiser F, Groß SE, Midding E, Pfaff H, Ansmann L. How do breast cancer patients

experience multidisciplinary tumor conferences? - A description from the patient perspective. Breast. 2019 Jan 4;44:66-72.
doi: 10.1016/j.breast.2018.12.012. [Epub ahead of print]

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“